



Michael Okroy, M.A.

## **Exzesstäter, Karrieristen, Befehlsempfänger – NS-Prozesse vor dem Landgericht Wuppertal**

Vortrag und Diskussion im Rahmen  
der Wanderausstellung Justiz und  
Nationalsozialismus

**Mittwoch, 8. Januar 2020, 19:00 Uhr  
im Foyer des Justizzentrums  
Wuppertal**



Michael Okroy, M.A.

## **Exzesstäter, Karrieristen, Befehlsempfänger – NS-Prozesse vor dem Landgericht Wuppertal**

Vortrag und Diskussion im Rahmen  
der Wanderausstellung Justiz und  
Nationalsozialismus

**Mittwoch, 8. Januar 2020, 19:00 Uhr  
im Foyer des Justizzentrums  
Wuppertal**



Michael Okroy, M.A.

## **Exzesstäter, Karrieristen, Befehlsempfänger – NS-Prozesse vor dem Landgericht Wuppertal**

Vortrag und Diskussion im Rahmen  
der Wanderausstellung Justiz und  
Nationalsozialismus

**Mittwoch, 8. Januar 2020, 19:00 Uhr  
im Foyer des Justizzentrums  
Wuppertal**

**Begrüßung** *Dr. Annette Lehmborg*  
Präsidentin des Landgerichts

**Vortrag** *Michael Okroy, M.A.*  
Begegnungsstätte Alte Synagoge

**Zum Vortrag:**

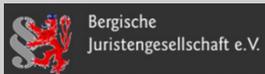
Obwohl schon seit 1947 deutsche Gerichte in alleiniger Verantwortung über NS-Unrecht urteilten, wurde erst mit Beginn der 1960er Jahre durch eine Vielzahl von Strafverfahren das ganze Ausmaß der nationalsozialistischen Gewaltverbrechen offenbar. Das schockierte nicht nur die deutsche Öffentlichkeit zutiefst; die Prozesse zeigten auch, dass ein Großteil der angeklagten Täter nach 1945 dank einer auf Amnestie und einen „Schlussstrich“ zielenden Politik unbehelligt vor Verfolgung geblieben waren und sogar beruflich Karriere gemacht hatten. Einige der am Landgericht Wuppertal geführten NS-Verfahren zeigen dies sehr anschaulich und auf exemplarische Weise.



Der Vortragsabend findet im Foyer des Justizzentrums statt. Einlass ist 30 Minuten vor Beginn. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Gelegenheit zum Gespräch. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Anzahl der Sitzplätze ist begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten!

**Anmeldungen:**  
[veranstaltungen@lg-wuppertal.nrw.de](mailto:veranstaltungen@lg-wuppertal.nrw.de)

**Informationen zur Ausstellung und zum weiteren Rahmenprogramm sowie Aktuelles:**  
[www.lg-wuppertal.nrw.de](http://www.lg-wuppertal.nrw.de)



Justizakademie des Landes  
Nordrhein-Westfalen



**Begrüßung** *Dr. Annette Lehmborg*  
Präsidentin des Landgerichts

**Vortrag** *Michael Okroy, M.A.*  
Begegnungsstätte Alte Synagoge

**Zum Vortrag:**

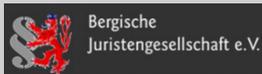
Obwohl schon seit 1947 deutsche Gerichte in alleiniger Verantwortung über NS-Unrecht urteilten, wurde erst mit Beginn der 1960er Jahre durch eine Vielzahl von Strafverfahren das ganze Ausmaß der nationalsozialistischen Gewaltverbrechen offenbar. Das schockierte nicht nur die deutsche Öffentlichkeit zutiefst; die Prozesse zeigten auch, dass ein Großteil der angeklagten Täter nach 1945 dank einer auf Amnestie und einen „Schlussstrich“ zielenden Politik unbehelligt vor Verfolgung geblieben waren und sogar beruflich Karriere gemacht hatten. Einige der am Landgericht Wuppertal geführten NS-Verfahren zeigen dies sehr anschaulich und auf exemplarische Weise.



Der Vortragsabend findet im Foyer des Justizzentrums statt. Einlass ist 30 Minuten vor Beginn. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Gelegenheit zum Gespräch. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Anzahl der Sitzplätze ist begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten!

**Anmeldungen:**  
[veranstaltungen@lg-wuppertal.nrw.de](mailto:veranstaltungen@lg-wuppertal.nrw.de)

**Informationen zur Ausstellung und zum weiteren Rahmenprogramm sowie Aktuelles:**  
[www.lg-wuppertal.nrw.de](http://www.lg-wuppertal.nrw.de)



Justizakademie des Landes  
Nordrhein-Westfalen



**Begrüßung** *Dr. Annette Lehmborg*  
Präsidentin des Landgerichts

**Vortrag** *Michael Okroy, M.A.*  
Begegnungsstätte Alte Synagoge

**Zum Vortrag:**

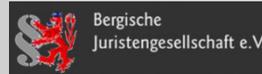
Obwohl schon seit 1947 deutsche Gerichte in alleiniger Verantwortung über NS-Unrecht urteilten, wurde erst mit Beginn der 1960er Jahre durch eine Vielzahl von Strafverfahren das ganze Ausmaß der nationalsozialistischen Gewaltverbrechen offenbar. Das schockierte nicht nur die deutsche Öffentlichkeit zutiefst; die Prozesse zeigten auch, dass ein Großteil der angeklagten Täter nach 1945 dank einer auf Amnestie und einen „Schlussstrich“ zielenden Politik unbehelligt vor Verfolgung geblieben waren und sogar beruflich Karriere gemacht hatten. Einige der am Landgericht Wuppertal geführten NS-Verfahren zeigen dies sehr anschaulich und auf exemplarische Weise.



Der Vortragsabend findet im Foyer des Justizzentrums statt. Einlass ist 30 Minuten vor Beginn. Im Anschluss an den Vortrag besteht die Gelegenheit zum Gespräch. Die Teilnahme ist kostenfrei. Die Anzahl der Sitzplätze ist begrenzt. Um Anmeldung wird gebeten!

**Anmeldungen:**  
[veranstaltungen@lg-wuppertal.nrw.de](mailto:veranstaltungen@lg-wuppertal.nrw.de)

**Informationen zur Ausstellung und zum weiteren Rahmenprogramm sowie Aktuelles:**  
[www.lg-wuppertal.nrw.de](http://www.lg-wuppertal.nrw.de)



Justizakademie des Landes  
Nordrhein-Westfalen

